

Der Kurator
d. Universität Frankfurt
am 10. Juni 1969
3/40-19

Frankfurt, den 10. Juni 1969

Bericht über die Ereignisse am 3. Juni 1969
in den Räumen des Seminars für Wirtschaftliche
Staatswissenschaften.

Am 3. Juni 1969 traf gegen 9.00 Uhr im Rektorat ein Telefongespräch von Herrn Prof. Saueremann ein. Er teilte mit, eine größere Gruppe von Studenten habe 2 Assistenten-Zimmer in dem Seminar für Wirtschaftliche Staatswissenschaften besetzt. Er bittet darum, daß die Polizei durch das Rektorat verständigt werde und beauftragt werde, die in Frage kommenden Zimmer zu räumen. Ich nahm daraufhin Verbindung zum Polizeipräsidium auf und forderte im Namen des Rektors Polizei an. Um mich über die Vorgänge im Seminar zu informieren, ging ich mit Herrn Verwaltungsdirektor Strobel, der sich zufällig im Rektorat aufhielt, in den 5. Stock. In dem Gang vor den fraglichen Räumen trafen wir einen Assistenten von Herrn Prof. Saueremann. Er zeigte uns den Weg. Die Türe eines der beiden in Frage kommenden Räume war geöffnet. In dem ersten Zimmer hielten sich etwa 10 Personen auf. In dem Nebenzimmer diskutierten etwa 30 Studenten mit einem Herrn, der hinter einem Schreibtisch saß. Offenbar handelte es sich um einen Assistenten. Die Studenten standen dicht gedrängt um ihn herum. Um Mißverständnisse zu vermeiden, entschloß ich mich, die in den beiden Zimmern Anwesenden, aufzufordern, die beiden Räume zu verlassen. Im Beisein von Herrn Strobel ging ich deswegen in das Zimmer, in dem die Diskutierenden standen und rief mehrmals laut und vernehmlich - u.a. mit vorgehaltenen Händen - : "Im Namen des Rektors werden Sie aufgefordert die Räume zu verlassen." Man reagierte zum Teil mit höhnischem Gelächter, befolgte jedoch nicht die Aufforderung. In gleicher Weise ging ich in dem ersten Zimmer vor. Auch dort ohne Erfolg. Anschließend zog ich mich mit Herrn Strobel auf den Gang zurück und beobachtete von dort aus die Vorgänge. Insbesondere wiesen wir jeden Studenten, der die Räume betreten wollte, darauf hin, daß er diese nicht betreten dürfe, da der Rektor eine entsprechende Aufforderung erlassen habe. Über das Telefon in einem Nebenzimmer informierte ich das Rektorat, es sei nicht möglich, die Eindringlinge zum Verlassen der Räume zu bewegen.

Außerdem ging ich noch 2mal in die besetzten Räume und forderte die Anwesenden nochmals laut und vernehmlich im Namen des Rektors auf, die beiden Zimmer zu verlassen. Man reagierte nicht. Man versuchte, mich in Diskussionen zu verwickeln, was ich jedoch ablehnte und immer wieder auf die Aufforderung verwies. Gegen 9.30 Uhr traf die Polizei ein und nahm die Studenten, die sich in den Räumen aufhielten, vorläufig fest.

Riehn
(Ass. Riehn)